



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bilder und Lieder

Künstler-Verein Malkasten

Düsseldorf, [1893]

Ein „Dies irae“. (Heinrich Freimuth)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59640)

Ein „Dies irae“.

Beim Abt von Malvito pocht es an:
„Hochwürden, seht Christen auf Pilgerbahn.

„Wir kommen stracks gefahrtet von Rom,
Und woll'n nach Nantes am Loirestrom.

„Wir ruhten im Wald vor der Citadell',
Da starb unser Sünster, ein braver Gesell'.

„Man gab ihm das heilige Oel und Brot;
Nun sind um sein chrisilich Grab wir in Noth.

„Gewährt's ihm, Hochwürden, bei Eurer Kapell'!
Wir schaffen dann morgen die Leiche zur Stell'.

„Ein Seelenamt vergönnt ihm dazu,
Daß der Herr ihn nehmt' in die ewige Ruh'!“

Sie reichten zehn gute Goldstücke dar,
Auf denen des Papstes Bildniß war.

Hochwürden zu überlegen begann:
Ob man in Kriegszeit vertrauen kann?

Es liegen Normannen ja vor der Stadt,
Die das Kloster in ihrer Veste hat.

Su mir geht's nur durch die Sestung ein —
Was kömten nicht Alles die Viere sein?

Doch nein, die haben ein treu Gesicht;
Und Normannen zahlen so reich auch nicht.

Vertrauend er da die Antwort gab:
„Gewährt ist Todtenamt und Grab!

„Doch ohne Waffen kommet ihr auch dann,
Wie jetzt, wann ihr bringet den todten Mann!“

Bald läßt man durchs Sestungsthor die Vier:
„Wir bringen im Leilach den Todten hier.“

Zur Seelenmesse das Glöcklein klingt,
Und als man das »Dies irae« singt —

Da springt aus dem Leilach der todte Mann:
„Das »Dies irae« für euch stimmt an!“

Er zieht aus dem Laken der Schwertter noch vier:
„Ich waffne die Pilger zu Kämpfern mit mir.

„Herr Abt, und ihr Patres und Fratres all',
In die Sellen, und stumm nur, sonst seht es Krawall!

„Sür Robert Guiscard! ihr Mammen, voran!
So schließt die Thore sich auf der Normann!“

Heinrich Steinhuth.